

**Neue Bauhausbücher**

**Neue Folge der von Walter Gropius  
und Laszlo Moholy-Nagy  
begründeten ›Bauhausbücher‹**

**Herausgegeben von  
Hans M. Wingler**

# **Oskar Schlemmer**

## **Der Mensch**

**Unterricht am Bauhaus  
Nachgelassene Aufzeichnungen**

**Redigiert, eingeleitet und kommentiert  
von Heimo Kuchling**

**Gebr. Mann Verlag Berlin**

In dieser Reihe war Oskar Schlemmer bisher nur als Mitautor eines Buches – ›Die Bühne im Bauhaus‹ – vertreten. Das Programm der ›bauhausbücher‹ der zwanziger Jahre sah eine weitere Veröffentlichung unter dem Titel ›Bühnenelemente‹ vor, die jedoch nicht bis zur Druckreife gediehen ist; die publizistischen Möglichkeiten schwanden um 1929/30 im gleichen Maße dahin, in dem wirtschaftliche Stagnation und politische Unterdrückung um sich griffen. Daß die aus den Jahren 1928 und 1929 stammenden nachgelassenen Aufzeichnungen zum Unterricht Oskar Schlemmers hier nun vorgelegt werden können, wird in erster Linie der Initiative und dem verständnisvollen Entgegenkommen von Frau Tut Schlemmer verdankt. Ihr, die das Werk bewahrt und erschlossen hat, sind mit uns wohl alle verpflichtet, die aus dem Schlemmer-Nachlaß geschöpft und sich dabei ideell bereichert haben.

Allein schon sein Ursprung macht dieses Buch zu einem wesensgemäßen Bestandteil der Bauhaus-Reihe. Wie man heute mit aller Deutlichkeit sieht, war Schlemmers gedankliche Konzeption der des Bauhauses kongruent, wie es – in anderer Weise – nur noch die von Gropius selbst und die Moholys war. So bedeutungsvoll für das Bauhaus die durch die Technik aufgeworfene Problematik und ihre Bewältigung war – das Ziel, dem alles untergeordnet wurde und blieb, war das soziale Wesen Mensch und, bei allem sozialen Engagement, das Individuum.

Diese Veröffentlichung vorzubereiten und zu redigieren, war schwierig, weil das nachgelassene Material Schlemmers aus unsortierten Notizen bestand. Mit Frau Tut Schlemmer teilt der Herausgeber die Überzeugung, den optimal geeigneten Bearbeiter in Heimo Kuchling gefunden zu haben, der sich seit Jahren schon als Herausgeber der kunsttheoretischen Zeitschrift ›Kontur‹ und als Lehrbeauftragter der Akademie der bildenden Künste und (neuerdings) der Meisterschulen für Bildhauerei in Wien fachlich ausgewiesen hat.

Hans M. Wingler

# Inhalt

Vorbemerkung	9
Einleitung	11
Oskar Schlemmers Begriff vom Menschen	25
Programme – Lehrpläne	27
Aktzeichnen	41
Maß und Proportion	55
Naturwissenschaften	71
Figürliches Zeichnen	79
Lineare Figuren	85
Flächen- und Raumschemata	97
Die bewegte Figur	113
Figur im Raum	125
Stilanalysen	129
Philosophie	133
Psychologie	141
Fragen und Antworten	
zur Vorlehre ›Der Mensch‹	147
Anhang	151

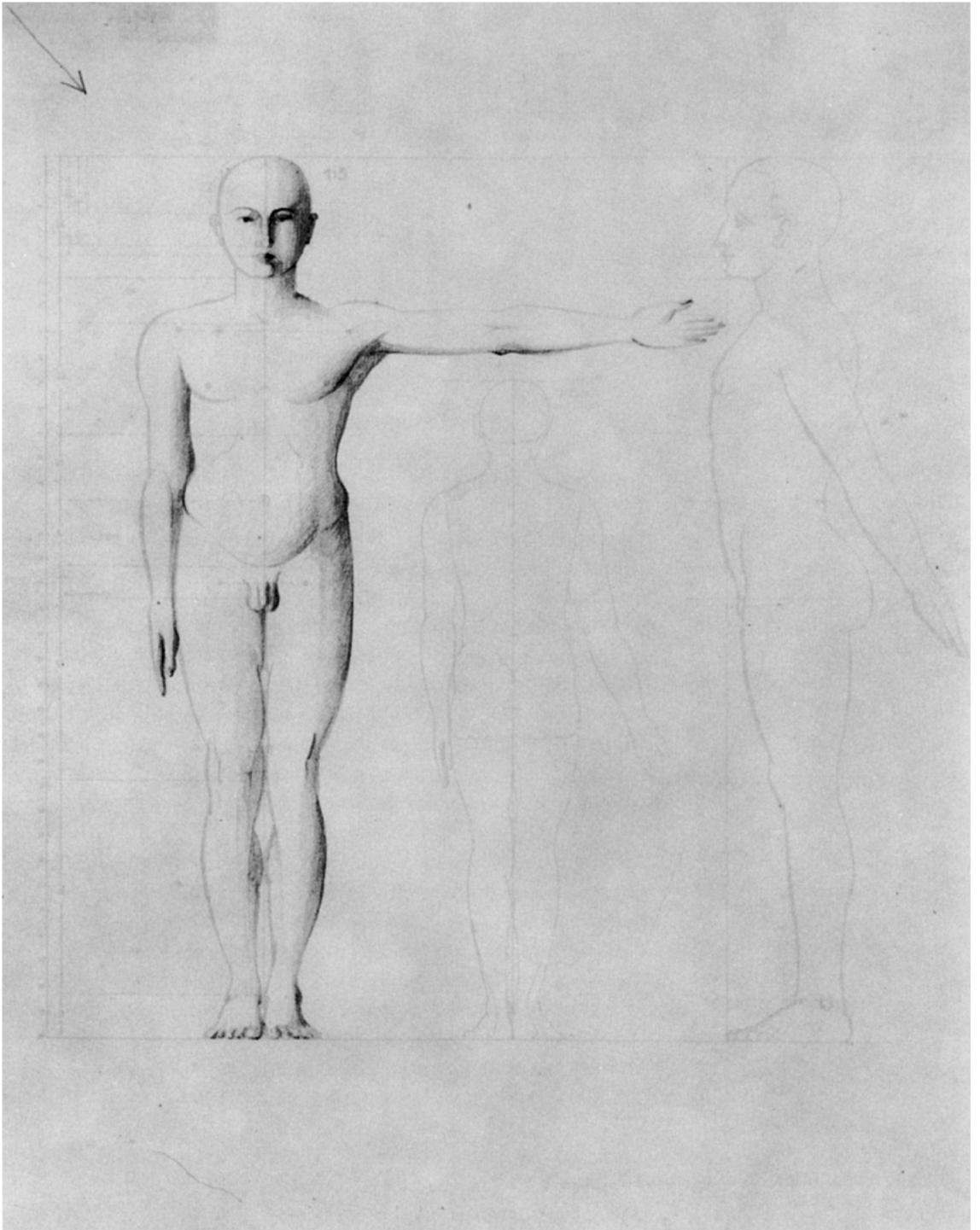
# Maß und Proportion

Jede große europäische und außereuropäische Stilperiode hatte ihr eigenes Maß- und Proportionsystem, das sich auf alle Künste bezog und das zur Einheit des Gesamtkunstwerks wesentlich beitrug. Der letzte bedeutsame Versuch in dieser Richtung ist der Modulor von Le Corbusier. Das mathematisch fixierte Maß stand jedoch nicht vor der authentischen künstlerischen Formung, es wurde vielmehr aus ihr abgeleitet. Das künstlerische Maß – die kleinste Größeneinheit, auf der die Formausdehnung und die Proportionierung einer Figur oder eines Figurenkomplexes (Architektur) beruhen – ist primär imaginativ. Es ist Ausdruck eines bestimmten Lebensgefühls, einer Idee, und daher von Stil zu Stil verschieden. Kanonisiert, wird es zu einem System, das zur formalen Einheit eines Stiles beiträgt.

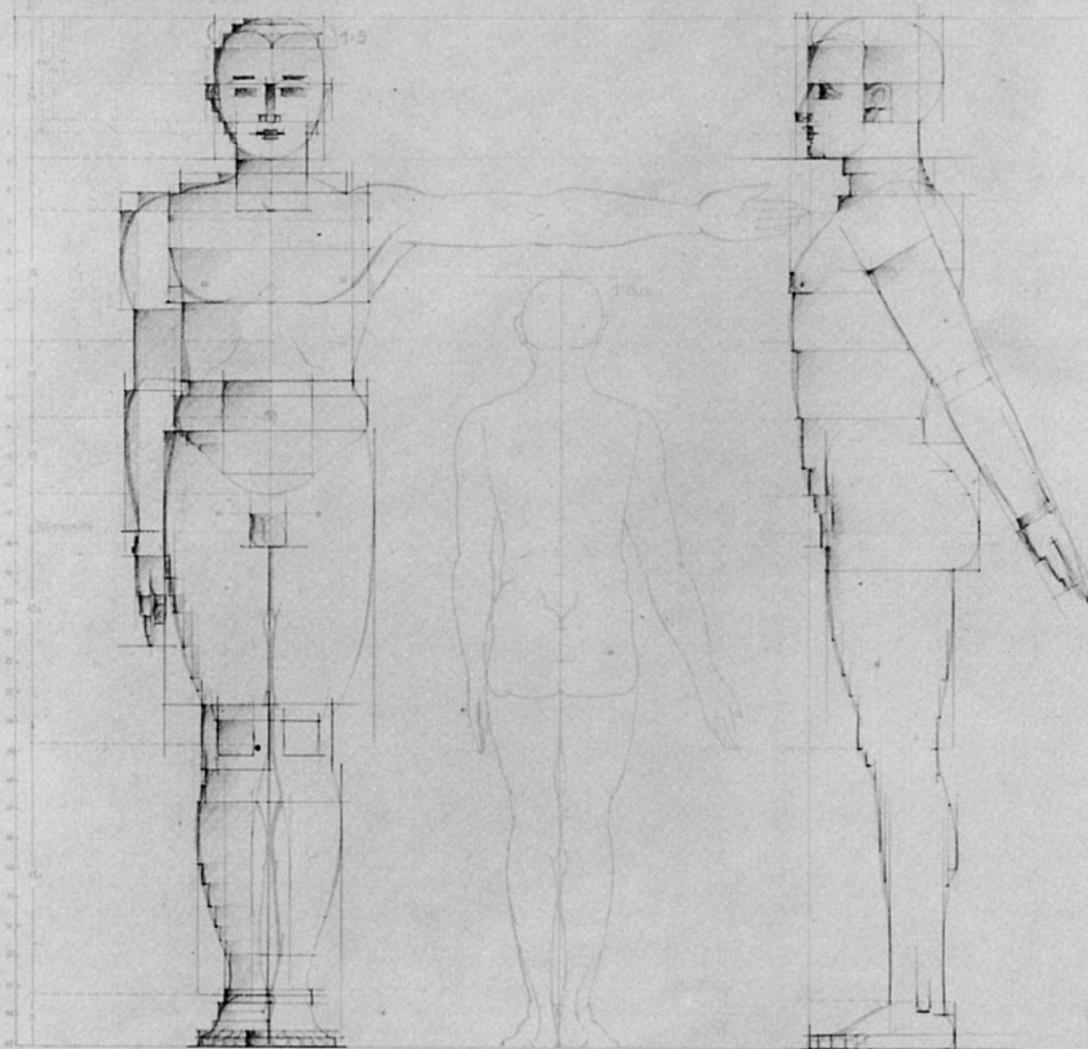
Schlemmer, der seine subjektive Formsprache objektiv untermauern wollte, befaßte sich, vor allem als Lehrer, mit den überlieferten Maßsystemen der menschlichen Figur, erkannte aber die Grenzen der Anwendbarkeit solcher Systeme: ›Gewiß, die Geometrie, der Goldene Schnitt, die Lehre von den Proportionen. Sie sind tot und unfruchtbar, wenn sie nicht erlebt, empfunden sind. Wir müssen uns von dem Wunder der Proportionen, von der Herrlichkeit der Zahlenverhältnisse und Übereinstimmungen überraschen lassen und aus den Resultaten solcherart die Gesetze bilden<sup>1</sup>.‹

<sup>1</sup> Oskar Schlemmer, Tagebuch, Juli/August 1923, S. 150.

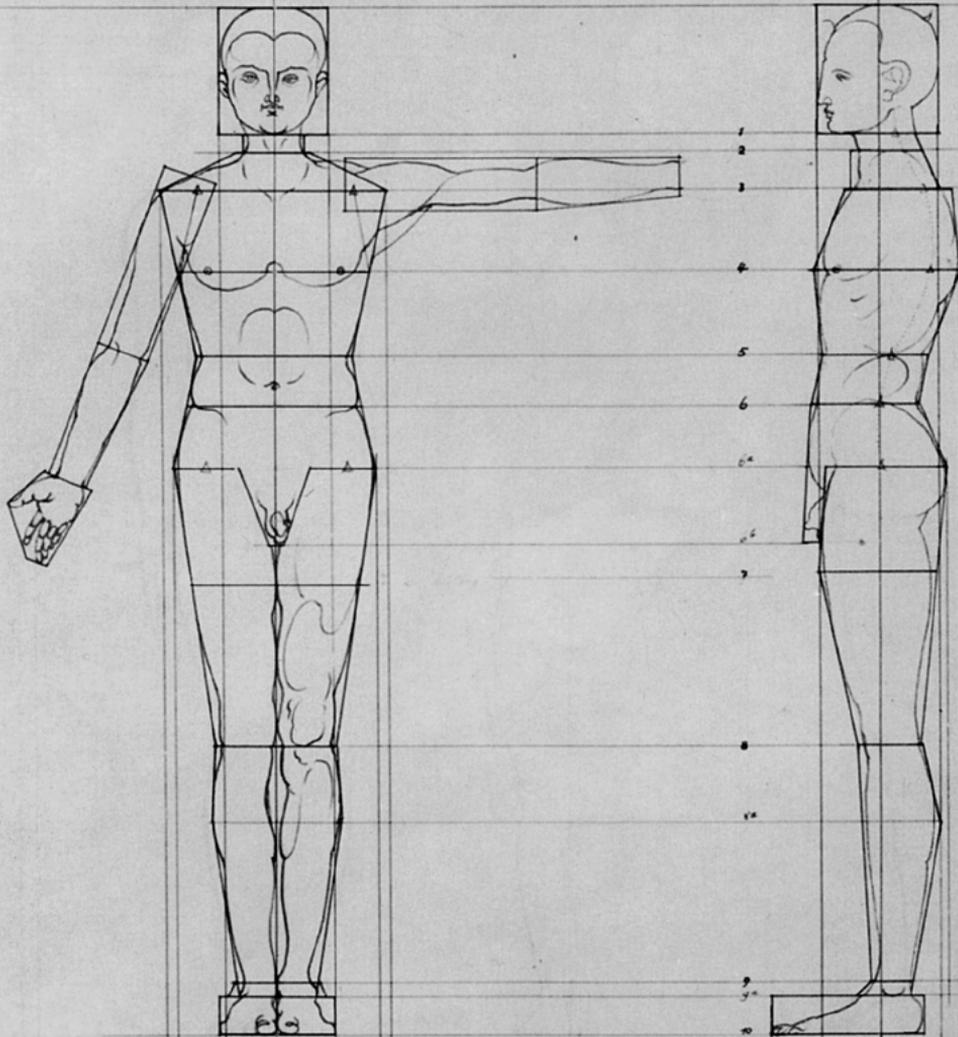
Dieser Abschnitt umfaßt eine genaue Darstellung des Goldenen Schnittes und der sich aus ihm ergebenden Gleichungen, des ägyptischen Maßsystems, des Kanons nach Polyklet, nach Leonardo da Vinci und vor allem der Messungen Dürers; weiters Darstellungen der Proportionsverschiebungen vom Embryo bis zum erwachsenen Menschen und anthropologischer Maßsysteme (C. Schmidt, G. Buschan, C. G. Carus). Die mit O. S. gekennzeichneten Blätter sind Schlemmers eigene Proportionsstudien.



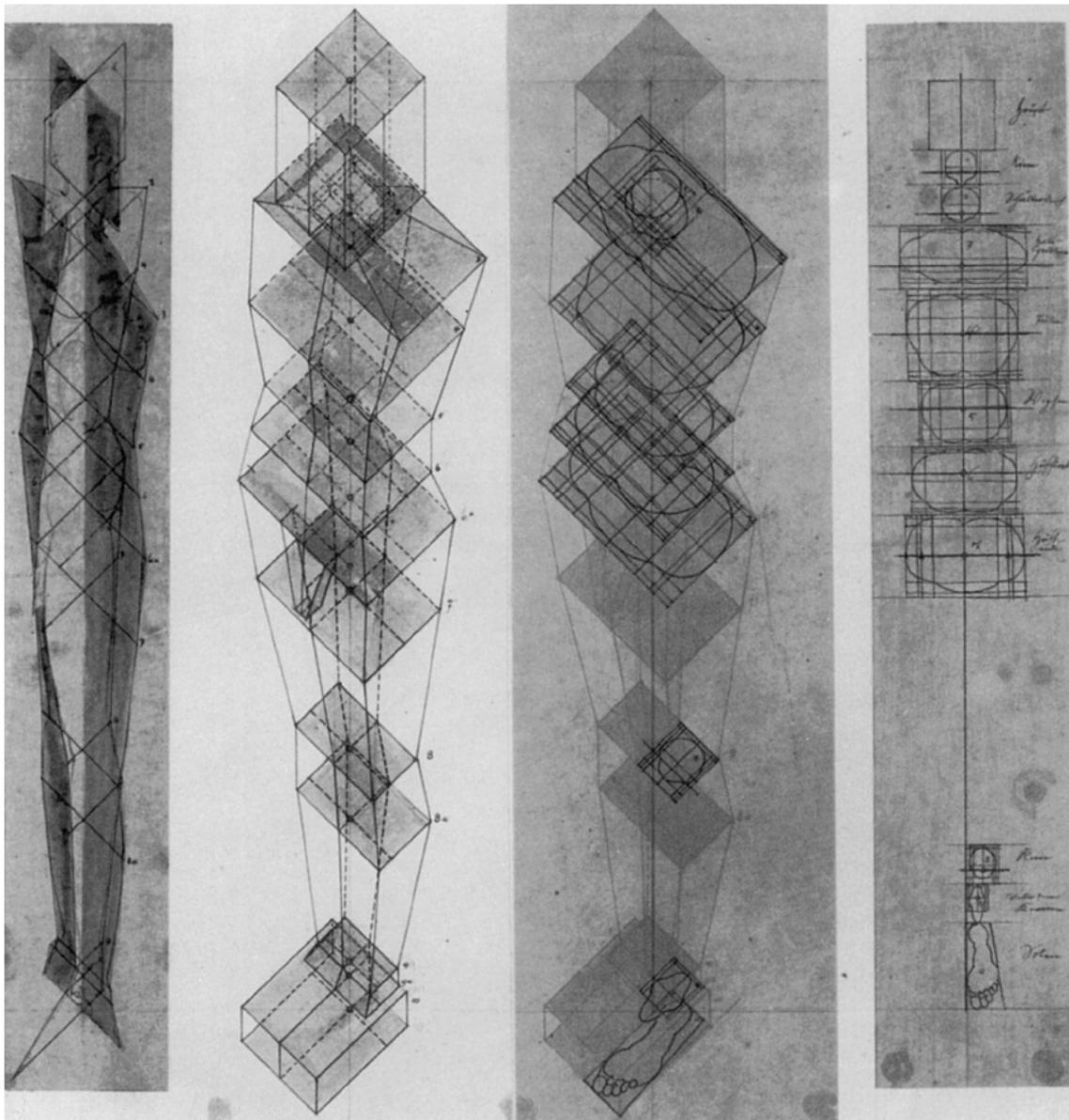
O.S.: Viereck-Teilung (horizontal-vertikal) oder Schachtelmensch



Aus Dürer's „Buch der Messung“



*Später als die Abbildung des Mannes  
Blatt 117*



## Menschlicher Kanon

Nach Kopfhöhen – Nach Wirbelsäuleneinheit

Die **Wirbelsäulenlänge** beträgt genau  $\frac{4}{10}$  der Körperlänge. Auf das Körperprofil projiziert, ergibt sie Nasenstachel – Brustbeinoberrand – Brustbeinunterrand – Brustbeinende – Nabel – Schamfuge. Jeder Abschnitt genau  $\frac{1}{10}$ .

Normalmensch  $7\frac{1}{2}$  **Kopflängen**, auch  $7\frac{1}{4} - 7\frac{3}{4}$   
bei Michelangelo – Leonardo 8  
Apoll v. Belvedere  $8\frac{1}{2}$   
Botticelli und Gotik 9–10

Bisher größter Mensch Länge 278 cm (der Österreicher Winkelmaier), der kleinste Mensch 38 cm (die 60jährige Hilany Apybe von Sinai)

Die **Ägypter** entdeckten, daß der Körper **19mal länger ist als der Mittelfinger** und bemaßen danach ihre Gestalten. Polyklet stellte erstmals den Kanon d. m. K. (des menschlichen Körpers) auf – dann Dürer (·Von der Gliedmaß des Menschen·) – Leonardo (·Malerbuch·) – Schadow (·Polyklet·) – Carus (·Symbolik der menschlichen Gestalt·) – Zeising (·Proportionen nach dem Goldenen Schnitt·) – Der Anatom Fritsch und der Maler T. Schmidt (·Proportionsschlüssel·) mit der Wirbelsäule als Maßeinheit, C. Schmidt 1849 Proportionsschlüssel S 9.

### Griechische Maße nach **Handbreiten**

(2 Handbreiten = 1 Kopfhöhe)

2 Handbreiten = Höhe von Gesicht

Höhe der Brust

Brust – Nabel

Nabel – Rumpfende

3 Handbreiten = Höhe von Schädel

Länge von Fuß

4 Handbreiten = Schulter – Elle

Elle – Fingerspitze

Ohrloch – Nabel

6 Handbreiten = Nabel – Knie

Länge von Rumpf

Länge von Oberschenkel



Einige wesentliche Punkte, die der ›Goldene Schnitt‹ ergibt.  
(beziehen sich in der Hauptsache auf die Längenmaße)

7. Halswirbel – Kehlkopf – unteres Kinn

Achselspalte

Taille

Spaltung der Beine,  
unteres Ende der Sitzknochen (Seite)

Fingerspitze bei hängendem Arm

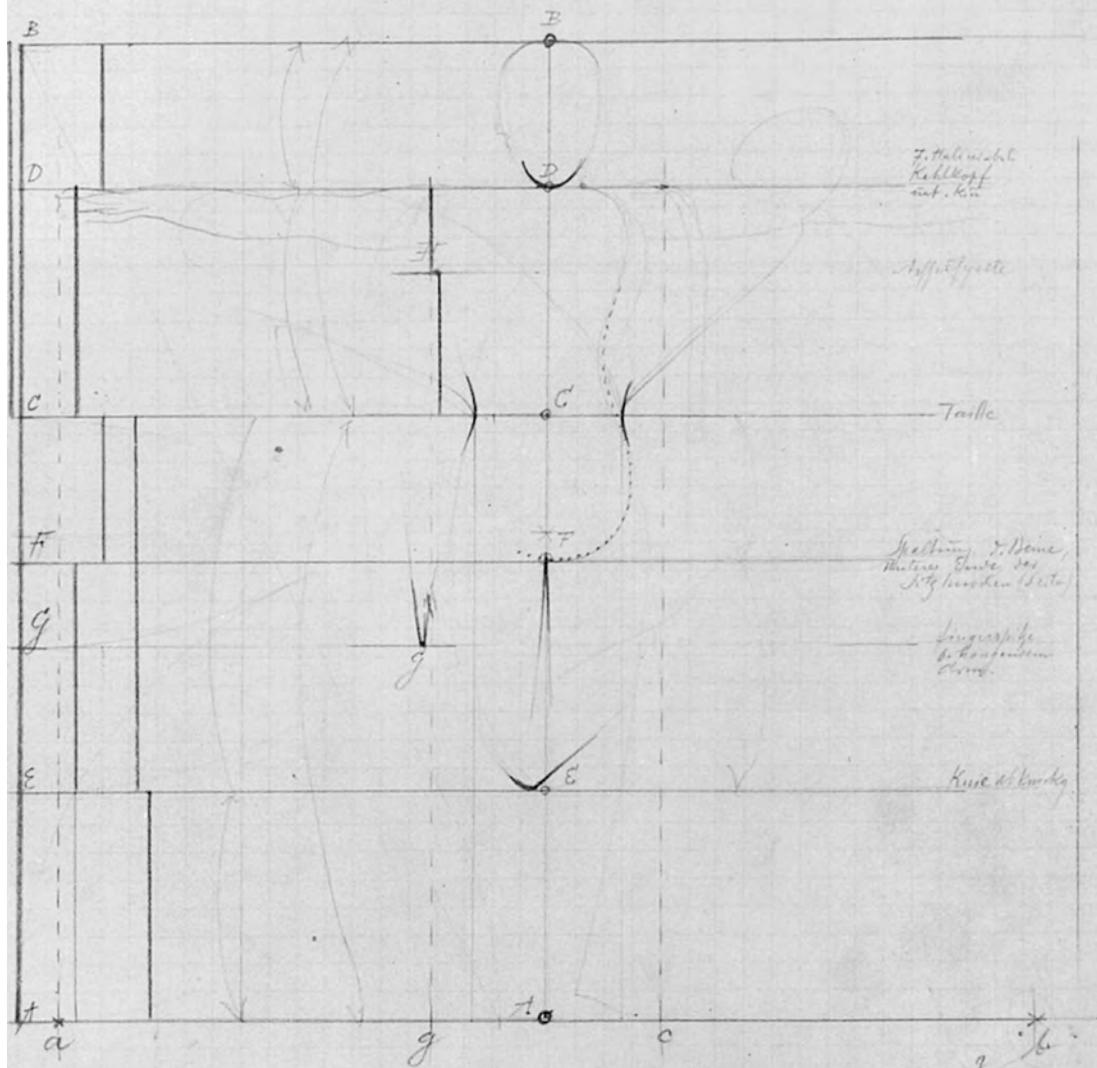
Knieabknickung

**Konstruktion** des ›Goldenen Schnittes‹ ergibt Gleichung

$$b c : a c = a c : a b$$

(Halbieren a b, Lot in b, Kreisbogen e d um b, ziehe a d, Kreis um d (d b),  
Schnittpunkt f, a f Kreisbogen um a ergibt c.)

Einige wesentliche Punkte, die der Goldene Schnitt ergibt.  
 (Bestimmen sich in d. Hauptfrage nach der Längenmaße)



Konstruktion des Goldenen Schnitts

ergibt Gleichung:  $bc : ac = ac : ab$

Zeichnen ab, lot in b, Kreisbogen ed um d,  
 ziehen ad, Kreis um d (d.b), Schnittstelle  
 auf ja f, Kreisbogen um a ergibt c.



## Einfachste Kopfkonstruktion von vorn (O. S.)

Kreis und Gerade

Goldener Schnitt  $a c : c b$   
 $c b = d^1 d^2$   
 $c b = a$  (Nasenspitze)

$g$  = Mittelpunkt des Hauptkreises der Seitenansicht (vorhergehende Seite)

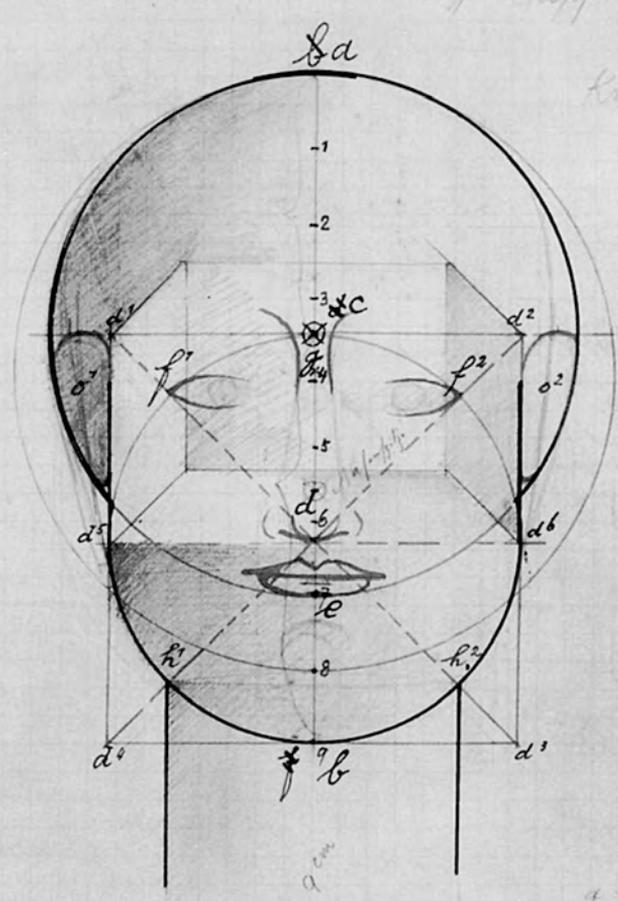
Gegeben  $a b$  = Gesichtslänge 24 cm (Kreis um  $c$  mit  $r = a c$ ), durch den Goldenen Schnitt ergibt sich Nasenwurzel  $c$  Kreis und Quadrat  $d^1 - d^6$   
Kreis um  $c$  mit  $r = a c$  ergibt  $e$  = unterer Lippenrand.

Diagonalen  $d^1 d^3$  und  $d^2 d^4$  und Achsen  $d^5 d^6$  ergeben unteren Nasenrand  $d$

Schnittpunkte der Diagonalen und Kreis um  $d$  ergeben oben äußere Augeneckpunkte und Halsansatz  $h^1, h^2$ .

In den durch Kreis  $a e$  und Quadrat  $d^1 - d^4$  gebildeten Seitenflächen befindet sich das Ohr  $o^1, o^2$ .

Einseitige Kopfkonstruktion 25  
 von dem  
 (A.S.)  
 Kreis und Quadrat



geh. Punkt  
 $ac, cb$   
 $cl = d'd^2$   
 $cb = a$

f. Mittel punkt der  
 Horizontalen ist die  
 ausside Vorlage setzen

geben  $ab =$  Gesichtslänge  $24 \text{ cm} \times$   
 Der geh. Punkt  $C$  ist der Nervenpunkt  $C$ ,  $\times$  Kreis um  $C$   
 Kreis um  $C$  mit  $r = AC$  ergibt  $cc$  mit Nervenpunkt  
 Diagonale  $d^1 d^3$  in  $d^2 d^4$  (aus  $d^1 d^3$  gehen  
 mit Nervenpunkt  $d$   
 Punkt  $d$  ist der Nervenpunkt mit Kreis um  $d$  ergeben  
 den Augenzentrum mit Halsansatz  $k^1, k^2$   
 in dem Punkt Kreis  $ac$  im Quadrat  $d^1 - d^4$  gebildeten  
 Seitenflächen befindet sich die Ohr  $o^1, o^2$

## Einfachste Kopfkonstruktion (Profil) (O. S.)

Kreis und Gerade  
und plastische Darstellung  
Kugel  
Kubus  
Zylinder  
Nasenwurzel  
Augmitte  
Ohrhöhe

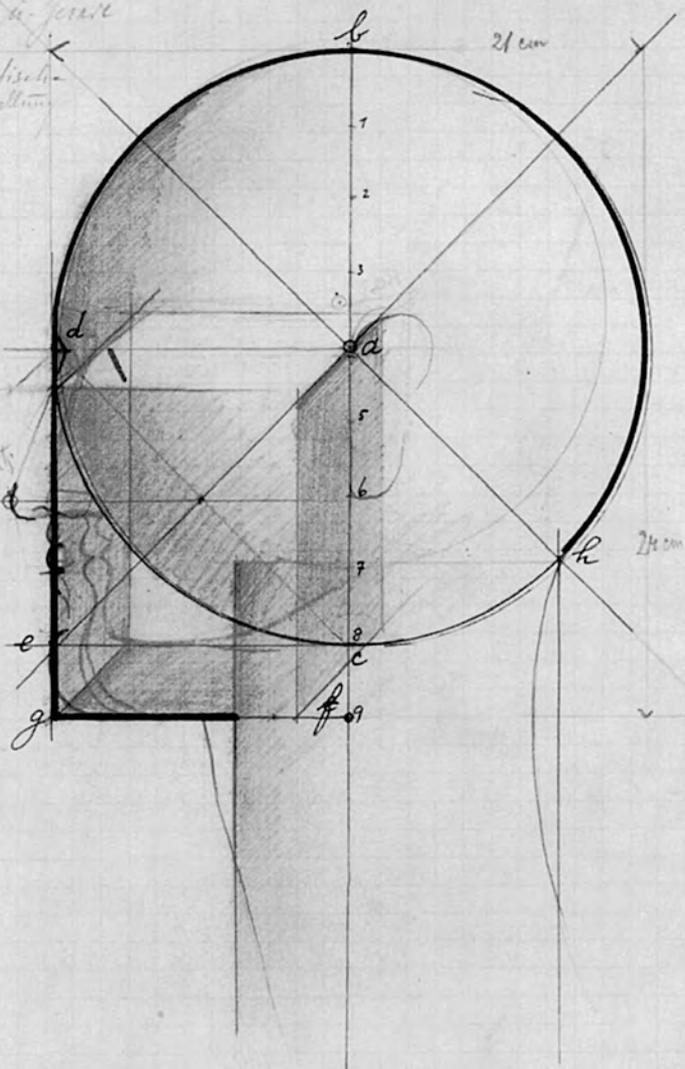
Zu untersuchen, wie viele Teile des Quadrats a, d, e, c nach unten verlängert werden müssen, um die Gesichtsproportion zu bekommen.

Gegeben Kopflänge 24 cm = b f  
4 Teile desselben ergeben r = a b  
Horizontale a d ergibt Nasenwurzel,  
Diagonale a h und Kreisbogen d h ergibt Schädelskappe  
Quadrat a, d, e, c + 1/9 Kopflänge ergibt a, d, g, f als ›Gesichtsfeld‹

a = Ohransatz  
Punkt b = Ohrende  
c e = Kinnhöhe

24 Einseitige  
Kopfkonstruktion (Kohl) (O.S.)  
Kreis u. Gerade

aus elastischen  
Dachblech  
Kegel  
Kegel  
Zylinder



Zur Unterstützung, oberer Teil des Kreises adcc nach unten verlängert.  
Grundlinien, um die Zylinderposition zu bestimmen.

1. obere Kuppelhöhe 24 cm = b-f  
4 Teile derselben ergibt  $x = ab$   
Tangentiale ad ergibt Kuppel-  
Kegel, Tangentiale ah  
Kuppelhöhe dh ergibt  
Kuppelkappe.  
Grundab adcc + 1/2 Kuppelhöhe  
ergibt adgf als „Zylinderfeld“.



a - Oberer Mittelpunkt  
c - unterer Mittelpunkt  
cc - Kuppelhöhe

## **Der Kopftypus**

ungefähr 3 gleiche Teile, der ruhige des Schädels  
der komplizierte des Gesichts  
der tragende des Halses

### **Verschiedene Kopfformen**

Verschieden betonte Gesichtsformen

ganz Nase

Nasenwurzel

ganz Mund

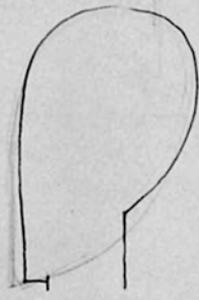
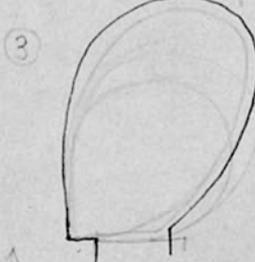
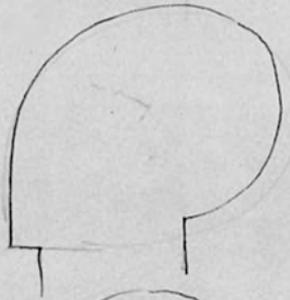
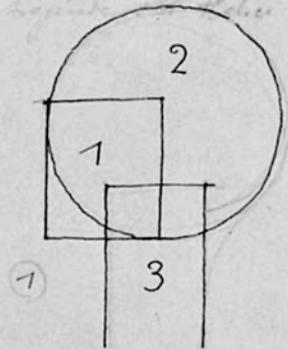
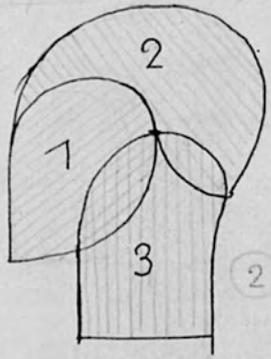
ganz Kinn

ganz Auge

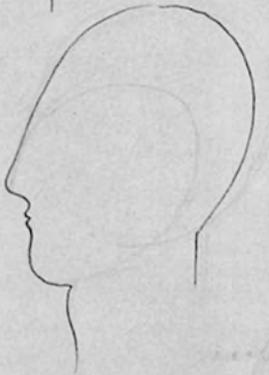
der Kopfformen.

eingeteilt in 3 gleiche Teile, so  
oder  
oder

17



↑  
Kopfformen  
↓



→  
Kopfformen  
↓

